

# Inhalt

## *Ángel Rama*

- Der Romancier Gabriel García Márquez, Chronist der  
amerikanischen Gewalt . . . . . 5  
Deutsch von Willi Zurbrüggen

## *Gabriel García Márquez*

- Zwei oder drei Dinge über den Roman der *violencia* . . . 19  
Deutsch von Willi Zurbrüggen

## *José Miguel Oviedo*

- Macondo – ein magisches Dorf in Amerika . . . . . 25  
Deutsch von Willi Zurbrüggen

## *Carlos Fuentes*

- García Márquez: Das zweite Lesen „Hundert Jahre Ein-  
samkeit“ . . . . . 41  
Deutsch von Willi Zurbrüggen

## *Ariel Dorfman*

- Der Tod als Phantasie- und Denkgeschehen in „Hundert  
Jahre Einsamkeit“ . . . . . 50  
Deutsch von Jochen Martin

## *Julio Ramón Ribeyro*

- Ein paar Randbemerkungen zum „Herbst des Patriar-  
chen“ . . . . . 91  
Deutsch von Willi Zurbrüggen

## *Juan Gustavo Cobo Borda*

- García Márquez schrieb seinen neuen Roman erst, als  
seine Mama ihm die Erlaubnis gab . . . . . 100  
Deutsch von Willi Zurbrüggen

## *Rossana Rossanda*

- Das Thema ist die Verantwortung, und das ist ein  
Thema der siebziger Jahre . . . . . 109  
Deutsch von Conrad Ley

<i>Gabriel García Márquez</i>	
Das Thema ist das Schicksal, aber es ist keine Metapher für das Heute . . . . .	112
Deutsch von Conrad Ley	
<i>Gabriel García Márquez</i>	
Die Poesie in Reichweite der Kinder . . . . .	117
Deutsch von Tom Koenigs	
Zu den Autoren und ihren Beiträgen . . . . .	121